

1) Vermutlich befand sich besagte Kompagnie im Besitze von B e a t J a-  
k o b II. Zurlauben, s. AH 8/145.

---

Original, in franz. Sprache. Unterer Blattrand stark beschnitten.  
AH 53, 315

## 137

1698 Februar 8., Wil

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON WIL AN DEN LANDVOGT IM  
OBEREN UND UNTEREN THURGAU, HPTM. BEAT JAKOB II. ZUR-  
LAUBEN VON GESTELNBURG, OBERSTFELDWACHTMEISTER UND  
[GROSS]RAT [DER STADT ZUG], FRAUENFELD

---

*"Wir haben glaubwürdig vernommen, auch zum Theil aus Jhro ... Schreiben er-  
sehen, wie dass dem Selben unbeliebig wan Man allhier H. Procurator [der  
Landvogtei in Frauenfeld] Roggen [= R o g g] mit einem Verhaftt wegen Aurelia  
Khriegerin [= K r i e g] belegen, aldie weil Er unschuldig, auch wider die  
Vertrüg handeln wurden. Welches wir in kein Weis noch Weg nit gesinnet, wei-  
len solches geschehen, haben wir gedachtem H. Roggen ein Recess von unserer  
Urtheil auf sein Verlangen mitgeteilth, welcher lautet das wan Rogg nur ein  
schreiben von Seiner Obrigkeith bringen werde, das Er unschuldig oder Sie  
verlangen das solcher Verhaftt auffgethon werde, solle solcher würckhlich  
offen stehn undt sein, welches Rogg auf kein Weis noch Weg uns dessen nit be-  
richtet, ist also H. Rogg gantz fröntlich bescheid Ertheilt, dessen Er uns nit  
die Ursach gehabt dise Sach Jhro Gestreng zue klagen als wan man ihme wider  
die Vertrüg unrecht gethon hette, dan wan er gebracht was in seinem Recess  
verschriben, wurde Er alles verlangt haben was Er begehrt hette".*

---

Original, Siegel abgefallen - AH 53, 316-316a - Blatt 316<sup>V</sup> und 316a<sup>R</sup> leer

## 138

1697 Dezember 29., Schloss Hegne

A

SCHREIBEN DES BISCHOFES VON KONSTANZ, MARQUARD RUDOLF [RODT VON  
BUSSMANNSHAUSEN], HERR DER REICHENAU UND VON OEHNINGEN,  
AN DEN LANDVOGT IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, HPTM.  
BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELNBURG, OBERSTFELD-  
WACHTMEISTER UND [GROSS]RAT [DER STADT ZUG], FRAUENFELD

---

*"Welcher gestalten dem Herren Landtvogten belieben wollen, uns nicht allein*

freündtlich zu ersuchen, das wir zue dem vorhabendten Lezemahl auff Donners-  
tag den 9. Januarii negstkünfftig auch iemandt in Unserem Nahmen abordnen  
möchten, sondern auch zue dem negsteingehendten Neuen Jahr ganz wohlmeinendt  
zue Congratuliren, ein solches ist Unns aus dem beliebten vom 21. huius des  
mehrern zu ersehen gewesen.

Gleichwie wir nun des Herren Landtvogts unns iederzeith erwisene Höfflichkeit  
bey ieder Occasion danknehmig erkennen werdtten, mithin auch sothaner Beuhr-  
laubungs Mahlzeith in unserem Nahmen beyzuewohnen ... bereiths unseren De-  
cano zue Frauenfeldt, Doctor [theol.] Johann Caspar S t a d l e r [Pfarrer  
und Dekan in Frauenfeld] Commission gegeben haben. Also wünschen wir hingegen  
vonn Herzen das Gott der Allmächtig den Herren Landtvogt in bessere gesundt-  
heit unndt all vonn selbst desiderierenden Wohlwesen noch ville Jahr geddey-  
lich Conservieren [möge]".

Original, mit Siegel - AH 53, 317-318 - Blatt 318<sup>r</sup> leer

139

[ca. 1715]

A

GEDICHT [VON HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] UEBER SEIN BISHE-  
RIGES LEBEN

"Consideratio Divinae Homini datae gratiae

1.

Schau O Gott im Himmell droben  
deine grosse gühtigkeit  
hier wir Menschen thuen loben  
durch deine Vorsichtigkeit.  
Wil du alles auff der Erden  
zu dein höchsten lob undt Ehr  
gemacht, damit du Könts werden  
gepriesen allzeit mehr, undt mehr.

2.

Deine gaben thust spendiren  
O Gott hier gantz wunderlich  
einen thust mit vielen ziehren  
dem anderen gibstu wenig mit.  
Undt das nicht ohn ursach eben  
grosser Gott es ist bekant  
das dem [Martin] L u t h e r hetts gegeben  
grosse gaaben, undt Verstandt.  
Aber böss ists ausgebrochen  
Er hatt dir Gott selbst getrutzt,  
Vor Geilheit hatt Er gerochen  
wie ein bock, hatt nichts genutzt.